

Flums

Schulort:	Flums	Kanton 1799: Distrikt 1799: Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Linth Mels Flums	Ort/Herrschaft 1750: Gemeine Herrschaft Sargans Kanton 2015: St. Gallen Gemeinde 2015: Flums
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1449, fol. 161-162v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 536: Flums, [http://www.stapferenquete.ch/db/536].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Flums (Niedere Schule, katholisch)			

03.03.1799

Rapport Üeber den Zustand der Schule zu Flums an den Minister der Künste und Wissenschaften.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	ist Flums.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Dießes Ort ist ein großes Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Dießes Ort ist eine eigne Gemeinde,
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Dießes Ort ist zur Agentschaft gleichen Namens gehörig.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Dießes Ort ist im Distrikt Mels,
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Dießes Ort ist im Kanton Linth.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Jnnerthalb des Umkreises der 1ten Viertelstunde ligen 135 Häüßer. Jnnerthalb des Umkreises der 2ten Viertelstunde ligen 58 Häüßer. Jnnerthalb des Umkreises der 3ten Viertelstunde ligen 80 Häüßer. Jnnerthalb des Umkreises der 4ten Viertelstunde ligen 52 Häüßer. Jnnerthalb des Umkreises der 5ten Viertelstunde ligen 21 Häüßer. Jnnerthalb des Umkreises der 6ten Viertelstunde ligen 26 Häüßer. 372
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Jm Umkreiß der 1ten Viertelstunde ligt das Dorf Flums, daher kommen 35 Kinder Jm Umkreis der 2ten Viertelstunde liegen Hochwisen, Glefelau, Rüschi, und perdellen, daher kommen 11 Kinder Jm Umkreiß der 3ten Viertelstunde Halbmil, Ruz, Bortels, Vorderberg, und Bubenberg, daher kommen 3 Kinder Jm Umkreiß der 4ten Viertelstunde Auf der Muten, Oberruz, Vorderberg ob der Mühle, Blauen und Friden, daher kommen 5 Kinder Jm Umkreiß der 5ten Viertelstunde Vadarsch, Masauer, Zünenberg, Büls, Büel und Falls, daher kommen 1 Kinder Jm Umkreiß der 6ten Viertelstunde Schlegelgüthle, Egg, Säß, Vadellen und Fäsch, daher kommen keine Kinder.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	55.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	55.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Es ist eine einzige in dießer Entfernung als: <u>Bärschis</u> , eine halbe Stunde von Flums entfernt.
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[[[Seite 2] Bis dahin ist nichts anders gelehrt worden, als: Lesen, schreiben, und die 5 <i>Species</i> in der Rechenkunst.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Der Schulmeister ist nur im Winter verpflichtet Schule zu halten, und zwar von Martini bis am Palmsontag. Jch hab aber alle Jahr mich anerbotten die Schulen auch im Sommer zu halten: in den ersten 2 Jahren kamen einige auch im Sommer jezt aber kein Kind mehr. Schulbücher sind keine bestimmt, sondern jedes Kind kann ein besonders Schulbüchlein haben, welches es sich am wohlfeilsten anzuschaffen weiß. Mir wäre aber lieb, wenn die Kinder in der gleichen Klaß gleiche Bücher hätten: Denn wäre es einem Schulmeister nicht viel leichter, wenn er alle Kinder auf einmal behören könnte, als jedes insbesondere? und würde nicht jedes Kind stärker zum Lernen angeeifert? wenn es sieht, daß nicht der Lehrer sondern ein anders Kind dem Fehlenden den Fehler verbessern mus
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Gestochene Vorschriften hat man keine, sondern der Schulmeister muß jedem Kind, das zu schreiben anfängt, eine Schreiben; als dann übt man es in Nachmachung einzelner Buchstaben: Sobald es hierin eine Fertigkeit hat, so laßt man es aus dießen einzelnen Buchstaben Worte zusammen sezen bis es ohne Vorschrift zu schreiben weiß.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Am Morgen dauert sie von 9 bis halb 12 Uhr, Nachmittag von 1 bis halb 4 Uhr. So nothwendig in einer wohleingerichteten Schule die Klasseneintheilung ist, eben so unmöglich ist sie in einer Schule, in welcher eine dieß, der andere das lernt, der eine dieß, der andere ein anders Schulbuch hat; folglich kann in Flums keine Eintheilung in Klassen statt haben.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Der Schullehrer ist bis dahin imer von den Bürgern der ganzen Gemeind bestellt, und durch das Hände aufheben oder Mehren erwählt worden
III.11.b	Auf welche Weise?	Der Dermalige Schulmeister heißt mit Namen Caspar Joseph Staub.
III.11.c	Wie heißt er?	Der Dermalige Schulmeister ist von Menzingen gebürtig.
III.11.c	Wo ist er her?	

III.11.d	Wie alt?	Der Dermalige Schulmeister 24 Jahr alt.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Der Dermalige Schulmeister unverheirathet ohne Kind; hat eine Magd.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Der Dermalige Schulmeister anfangs 5 Jahr Schulmeister
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Der Dermalige Schulmeister hielt sich vorher zu Menzingen auf, und lag dem Studieren ob.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Der Dermalige Schulmeister versieht jezt noch neben der Schul die Orgel.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	[[[Seite 3] die Zahl der Schulkinder ist in dießer so großen Gemeind sehr klein, anstatt daß etwann 200 gehen könten, gehen nicht mehr als 55.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 43. Mädchen 12.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Es ist keiner Vorhanden.
IV.13.b	Wie stark ist er?	Die Einkünften des Schuldiensts fließen aus dem Schulgeld, Stiftungen, der Gemeinds Casse, und aus den zusammengelegten Geldern der Haußväter.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Von dem Armenguth fließt jährlich 5 fl. 30 xr. samt einem wöchentlichen Forkißer brod ungefähr 11 xr. im Werth.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Von den Vermöglichen wird Schulgeld von jedem Kind wöchentlich 1 Bazen, und täglich ein Scheitt gefordert, in Ermanglung des Holzes aber wöchentlich 2 Bazen. Von den Aermern hab ich noch kein Schulgeld angenommen.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Dießes ist in einem schlechten Zustand, und sehr baufällig. Seit dem Einmarsch der Fränkischen Truppen in unsren District wird in dem Caplaneyhauße der Grodischen Pfrunde die Schule gehalten: weil das eigentliche Schulhauß dem Militär zur Wachtstube dienen muß. Wenn das ebengesagte grodische Pfrundhauß um etwas geräumiger wäre, so schikte es sich viel beßer zur Schule, sowohl den Kindern, als dem Lehrer.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Für die Schulwohnung muß die Gemeinde sorgen, und selbe auch in baulichem Stande erhalten.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	An Geld 209 fl. 51 xr, und an Schulholz ungefähr 7 fl.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	<u>Quellen</u> daraus es fließet:
IV.16.B.a		ungefähr 15 fl.
IV.16.B.b	Schulgeldern?	<u>NB:</u> Wenn ich dem Minister 55 Schulkinder, und von jedem wöchentlich 1 bazen Schulgeld angebe, so wird er sich verwundern, daß es nur so wenig tragt: aber bedenke er nur, daß von der Aermern nichts genommen werde, und auch, daß die Kinder nicht den ganzen Winter in die Schule gehen; denn viele gehen etwa 2 Wochen, einige nicht so lang in die Schule; und dießes kann kein großes Schulgeld tragen.
IV.16.B.c	Stiftungen?	mit Einschluß der obigen 5 fl. 30 xr. vom Armenguth 39 fl. 27 xr.
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	15 fl. 24 xr.
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	140 fl.
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	[Summa] 209 fl. 51 xr.
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Erste Anmerkung. Wenn den jungen Bürgern Verstand und Aufklärung solle beygebracht {werden} so sollten die Eltern alle Kinder, so die Schule besuchen könten und zwar die ganze Schulzeit in die Schule schiken. Wenn ein Kind den einten Winter etwa 2 od 3 Wochen in die Schule geht, und es während dießer Zeit die Kentniß der Buchstaben erlanget, und die Regeln des Buchstabierens ein wenig anfängt zu begreifen; und dann aufhört in die Schule zu gehen, wird es dann das ganze Jahr hindurch das Gelernte nicht wieder vergessen? wo es doch, wenn es die ganze Schulzeit die Schule besuchen würde, auf das wenigste die Gründe zum Lesen und Schreiben faßen, und das gelernte nicht so leicht wieder vergeßen thäte

Zweitens. Sollten auch dienliche Mittel zur aneiferung und Aufmunterung angewendt werden; als z:B: Belohnung der Fleißigern, öffentliche Lobsprüche auf sie, eine Rangordnung unter den Kindern, öftere Visitation der Schule etc. Dießes würde nicht nur die Kinder zum Lernen antreiben sondern auch den Eltern zur Aufmunterung dienen, daß sie ihre Kinder fleißiger in die Schule schikten, und selbe zum Fleiß und Lernbegierde anfachten

Flums den 3ten Merz 1799. Republikanischer Gruß von *Casparo Josepho Staub.*
Schulmeister Flums

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1449, fol. 161-162v
 Briefkopf *Rapport* Üeber den Zustand der Schule zu Flums an den Minister der Künste und Wissenschaften.
 Transkriptionsdatum 05.09.2011
 Datum des Schreibens 03.03.1799
 Faksimile 536BAR_B0_10001483_Nr_1449_fol_161-162v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name Staub
 Verfasser Vorname Caspar Joseph
 Vom Lehrer verfasst? Ja
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Flums	Kanton 1799	Linth	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft
Konfession	katholisch	Distrikt 1799	Mels		Sargans
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799	Flums	Kanton 2015	St. Gallen
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde	Keine	Amt 2000	Sarganserland
Ist Schulort?	Ja	1799		Gemeinde 2015	Flums
Höhenlage		Einwohnerzahl		Einwohnerzahl	
Geo. Breite	744535	1799		2000	
Geo. Länge	217395				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Flums (ID: 751)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: katholisch
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Teilweise

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		17.03.1799
Stunden pro Schultag		5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Lesen, Schreiben, Rechnen, Arithmetik/die 4 Species

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		43
Mädchen		12
Kinder		55
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 2947)

Name: Staub
 Vorname: Kaspar Josef

Weitere Informationen

Alter: 24
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: ledig
 Hat er eine Familie? Nein
 Anzahl Kinder:
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Menzingen
 Konfession: katholisch
 Im Ort seit: 5 Jahren
 Lehrer seit: 5 Jahren
 Erstberuf: Student
 Zusatzberuf: Organist